

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

**Brief von Ludwig Wolde (Dr. jur.) an Reinhold Schneider -
K 2875**

Wolde, Ludwig

Berlin\$aSchäftlarn-Ebenhausen, 1935-1947

K 2875,5

[urn:nbn:de:bsz:31-301109](#)

Wolde

Brotin, am 9.12.35.

5

Tie wachste nem Knecht!

Tut jem den sin dat wieder los und
wolle van jem eine Knabeding mit jemu treffen. Da es
alles ja einen Begegnung will kommen waleden ist, oblage
it jemu vor, da die weds ^{an Sonnabend} jem kee kinnen sehn.
Jis wiken einen Körder. Komu gestengen, sei nis lemen lemen,
da nis juur verlant noch indekant ist, van sun oder ein bei nis
rechende kele meins, da die wits jut mit dem verfilden sei-
ten. Wale jemu nu wats Zragen, wäde ist am gleichn Tag
ja jemu kommen.

Hengelgrins lopp ist in den nächsten Tagen
zu sehn und wäde sun dass mit jemu vereinbact. Als
jemu so ungewöhnliche Zusammensetzen am Sonnabend wets
ist, lide nu die, zwischen dala fünf und fünf Uhr los ke' rein.

In beiden fällen jemu das wits reh auf die Bruderwahl
und den regnreichen not freudlosen Proces

Am reh angebrauer

Ludwig Wolde

21. 10. 1869

Sehr geehrte Herren
die die Sache sehr interessant finden werden
wollen den Gedanken zu einer solchen Arbeit
zu haben und mich mit Ihnen über die Voraussetzungen
und Mittel sind ich Ihnen sehr dankbar.
Ihre sehr erachtete
Herrn Dr. med. Carl von Linde
der sich sehr für die Sache interessiert hat
und mir die Möglichkeit gegeben hat
diese Arbeit zu schreiben.

mit bester Freude